

Volgt nun die erhandene Fahrnus¹⁰¹ oder
das Preu Geschür vnnd anders in dennen beeden
Preu- vnnd Ambtsheüsern vnnd zwar erstlichen

Befünden sich in beeden Sudtheüsern 4 eingemauerte
kupferne Preupfannen

Dann drey Wasserpfändln

Vnnd ain neue Preupfann, so an heür statt der alt-,
schadhafften eingemauert worden

[fol. 248r]

Vier aufgerichte Maisch Podingen

Vier Kielln vnnd

Vier Zusambblaspodingen

Item ausserhalb des Preuhaus auf der Lendt negst
dem Prandtweinhaus drey Prun Charr, dennen
auch ain Pumppterckh zuegepauth ist

In dennen Malzthennen
beeder Malzstött

Alda befündten sich 7 stainene Waiggen, warunder
4 neue von rothen Märbl in dem vordern grossen
Molzhaus, deren die erstern 2 vermög der 1687¹⁰²-jäh-
rigen Rechnung *fol.* 207 zr., die lesstere 2 aber nach
Inhalt der 1690-jährigen Rechnung, wie *fol.* 171
daselbst fündig, gesetzt worden mit derselben beygehörigen
messingen Pippen vnnd Zapfen

Dann 7 kupferne Hiet

[fol. 248v]

Der Knecht Pölsster sinndt ferttigs Jahr im
Resst 15 Dökhen

Hierzue aber an heür, wie das *Folium* 202 zr.
zaigt, beygeschafft 6 neue Dökken, hingegen
vnnderm Jahr zerrissen 4, also noch verhanden
17 Dökken

¹⁰¹ D.h. Fahrnis: bewegliche Habe, Mobilien.

¹⁰² In den Rechnungsbüchern 1690/91 u. 1691/92 war „1686“ angegeben worden.